Beiträge zur Dipterenfauna des österreichischen Littorale.

Von P. Gabriel Strobl in Admont.

(Schluss.)

XVI. Phoridae.

Phora

pulicaria Fall. SS 341. Lesina (Nov.).

Trineura

aterrima Fbr. SS 347. Fiume.

XVII. Bibionidae.

Scatopse

inermis Rth. SS 349. Lesina (Nov.).

* *albitarsis* Zett. 3408. Lagunengraben von Monfalcone 1 ♂;
auch um Steinbrück in Steiermark.

Dilophus

vulgaris Meig. SS 357. Lesina (Nov.) häufig.

humeralis Zett. S 357. Lesina (Nov.), nur ♀.

ternatus Lw. S 356. Lesina (Nov.) 1 ♀, Beine und Thorax fast
ganz roth.

Bibio

pomonae Fbr. SS 358. Görzer Voralpen.

siculus Lw. S 359. Dalm. (Erb., mit Etiquette von Lw.).

XVIII. Simuliidae.

Simulia

reptans L. S 366 (fehlt in SS). Zara (Nov.), beide Geschlechter.

maculata Mg. SS 367. Lagunen von Monfalcone, beide Geschlechter.

XIX. Cecidomyiidae.

Eine grössere Zahl von Arten erhielt ich aus Lesina durch H. Novak, leider die meisten nicht gut erhalten, daher unbestimmbar; nur 4 glaube ich mit ziemlicher Sicherheit enträthseln zu haben:

Asphondylia

* *ononidis* F. Lw., Zool.-Bot. Ges. 1873, pag. 139 und 1876, pag. 25. 2 ♂; sie stimmen auch fast ganz mit *Asph. coronillae* Rnd. F. Lw., Zool.-Bot. Ges. 1878, pag. 31, jedoch vollkommen mit einer Type Löw's der *ononidis*.

* *pimpinellae* F. Lw. 1874, pag. 326, (*umbellatarum* F. Lw. 1878, pag. 31).

Lestremia

leucophaea Meig. SS 413. Winn., Zool.-Bot. Ges. 1870, pag. 31. 1 ♂.

* *fusca* Meig. Winn., pag. 33. 1 ♂.

XX. Mycetophilidae.

Novakia mihi (n. g. Sciarinarum).

Caput orbiculare. Ocelli 3 aequales in linea directa dispositi. Rostrum brevissimum, palpi cylindrici articulis 3 aequilongis, ultimo tenui. Antennae capite vix longiores, incrassatae, cylindricae. Pedes robusti, fortiter calcarati. Alae latae, obtusae. Vena 1. et transversa approximatae, deinde connexae; tertia recta oritur prope apicem primae et desinit paullo incurva ante apicem venae costalis; reliquae vix conspicuae; furca posterior longe ante basim anterioris.

* *scatopsiformis* n. sp. ♂. 2 mm. *Nigra, subopaca thorace nitido, palpis et pedibus brunneoflavis, femoribus piceis. Alae albiae. Hypopygium pilis aureis et nigris fere obtectum. Lesina.*

Ganz schwarz, die Schwinger und Schenkel pechbraun, Taster, Schienen, Sporen und Tarsen mehr gelbbraun. Kopf fast kreisförmig mit 3 gleichgrossen, in einer Linie stehenden, von den Netzaugen entfernten Punktaugen. Rüssel kurz und dick. Taster mit 3 ungefähr gleichlangen, ziemlich cylindrischen, nicht eingekrümmten Gliedern, die 2 ersten dick, das letzte fast fadenförmig, vor der feinen Spitze etwas spindelförmig verdickt; wahrscheinlich auch ein winziges Basalglied (wie bei *Sciara*) vorhanden. Fühler kaum länger als der Kopf, sehr dick, walzenförmig, mit breiten, kaum unterscheidbaren Gliedern, wahrscheinlich 16, doch konnte ich die Zahl nicht mit Sicherheit bestimmen; auch das Endglied kurz und stumpf.

Der ziemlich gewölbte Rückenschild glänzenschwarz mit feinen, zerstreuten, gelblichen Flaumhaaren; die längeren Randborsten und die etwa 8 feinen Schildchenborsten — 2 an der Spitze bedeutend länger — schwarz. Hinterleib ziemlich matt, plump, eiförmig, aber seitlich zusammengedrückt, der letzte Ring senkrecht abgestutzt. Das Hypopygium besteht, soweit es die dichte Behaarung erkennen liess, aus 2 breiten, ovalen, gewölbten, gelben Seitenstücken, an die sich zwei rundliche, aber etwas breitere als lange, sehr kurz und fein gewimperte braune Endlamellen anschliessen. Ueber den Seitenstücken liegen 2 gleichlange, ziemlich breite, spitze, gelbe Plättchen. Unterseits schliesst sich an die Mitte des letzten Ringes ein kurzes, kegelförmiges, schwarzbraunes Zäpfchen und seitwärts je ein querebreiteres, am inneren Ende etwas spitz vorgezogenes und am ganzen Rande mit ziemlich langen, schwarzen Haaren dicht besetztes, schwarzbraunes Plättchen an. Auf der ganzen Oberseite aber ist der Grund des Hypopygium von dichten, anliegenden, goldgelben Haaren umrandet, die gleich den schwarzen Haaren ungefähr bis zur Spitze der 4 Basalstücke reichen.

Beine kurz und plump, die Schenkel langgestreckt oval, die mehrreihig kurz gedörnelten Schienen gegen die Spitze allmählig verbreitert und ziemlich flachgedrückt, Vorderschienen mit 1, Mittel- und Hinterschienen mit 2 kräftigen, ungleichlangen Sporen, der längere mindestens von halber Länge der Ferse. Tarsen ziemlich schlank, zusammen etwas länger, die kurz und fein gedörnelte Ferse allein aber nur etwas über halb so lang, als die Schiene.

Flügel ziemlich breit, oval, mit abgerundeten Flügellappen und breit abgerundeter Spitze, weisslich, mikroskopisch behaart. Die braune Randader endet weit vor der Flügelspitze. Die 1. Längsader ist sehr wenig gebogen, läuft der Randader ziemlich nahe und mündet etwas vor der Flügelmitte. Die Hilfsader ist kurz, dick, rudimentär, aber mit einem äusserst feinen längeren Anhang. Nahe der Mündung der 1., etwa im letzten Sechstel, entspringt die ganz gerade 3. Längsader, läuft nahe der Randader, ziemlich parallel mit ihr und mündet in sie, etwas aufgebogen, ziemlich weit vor ihrem Ende. Die kleine Querader (Schiner's) läuft knapp neben der 1. Längsader und verschmilzt mit ihr eine kleine Strecke vor

dem Ursprunge der 3. Die übrigen Längsadern sind äusserst fein, fast nur durch feine Haarreihen angedeutet. Die 4. entspringt nahe dem Flügelgrunde und gabelt sich in der Flügelmitte; Stiel und Zinken der ziemlich schmalen Gabel also ungefähr gleich lang. Die 5. entspringt ebenfalls aus dem Flügelgrunde und gabelt sich bedeutend vor der 4.; die Zinken divergiren so stark, dass die untere Zinke ungefähr so lang ist, als der Abstand der beiden Mündungen. Auch eine feine, ziemlich kurze Analader ist vorhanden.

Sciara

Thomae L. SS 418. Winn., Mon. 1867, pag. 16. Grzeg., anal. Tab. 1884, pag. 50. Lesina (Nov.).

annulata Meig. S 420. Winn. 44. Grzeg. 56. Lesina ♀ (Nov.).

**tarda* Winn. 88. Grzeg. 65. Lesina (Nov.) ♂.

**Schineri* Winn. 61? Lesina (Nov.) 1 ♀.

**velox* Winn. 111. Grzeg. 67. Lesina ♀ (Nov.).

**triseriata* Winn. 157. Grzeg. 77. Kerkafälle, Lesina (Nov.).

Ceroplatus

tipuloides Bosc. Winn., Mon. 1863, pag. 687. SS 435. Lesina ♂ (Nov.).

Platyura

**nigricauda* n. sp. ♂. 4 mm. *Flava, nitida, macula ocellari, segmentis 3 ultimis abdominis et tarsi nigris, forcipe fusca, subtus rufa; alis flavescentibus, vena axillari integra. Lesina.*

Gehört in die Abtheilung B. a. Winn., weil die Achselader gleich stark bis zum Rande läuft und steht zunächst der *modesta* Winn., mit der sie im Geäder vollkommen stimmt; nur sind die Adern deutlich stärker und die Flügel etwas gelblich tingirt. Kopf mit Ausnahme des Ocellenfleckes durchaus gelb, nur sind Stirn, Hinterkopf und Fühler mehr braungelb. Fühlerbau ganz wie bei *modesta*. Thorax nebst Hinterrücken und Schwingern durchaus gelb; auf dem Rückenschild sind 3 mehr braungelbe, getrennte Striemen, deren mittlere auch die Schildchenbasis verdunkelt, angedeutet. Die Haare und längeren Randborsten schwarz. Die ersten 5 Ringe sind beiderseits ganz gelb, die letzten 3 oberseits ganz schwarz, unterseits stellenweise braun. Das Hypopygium ist oben schwarzbraun, unten grösstentheils rostroth, kurz, dick, im Umriss halbkreisförmig, anfangs so breit, als der letzte Ring; die Endglieder der Zange breitoval, stumpf, zusammen-

geneigt, gleich dem ganzen Hinterleibe ziemlich dicht schwarzhaarig. Hüften und Schenkel hellgelb, Schienen braun, Tarsen schwarzbraun; alle Schienen länger als ihre Fersen.

Asindulum

- * *Halidayi* Lw. Meig. IX. 29 (aus Rhodus, Sicilien und Italien), nach Hal. und Lw. vielleicht besser eigene Gattung (*Antlemon*). Lesina 1 ♀ (Nov.).

Lasiosoma

- hirtum* Meig. Winn. 749. SS 449. Lesina (Nov.).

Glaphyroptera

- subfasciata* Meig. Winn. 786. S 458. Lesina (Nov.), beide Geschlechter.

Rhymosia

- fenestralis* Meig. Winn. 822. S 466. Lesina (Nov.).

Exechia

- fungorum* Deg. Winn. 886. SS 478. Lesina (Nov.).

Mycetophila

- bimaculata* Fbr. Winn. 924. S 486. Lesina (Nov. ♀, Vordertarsenglieder stark bogenförmig erweitert).

XXI. Tipulidae.

Pachyrrhina

- crocata* L. SS 508. Görzer Gebiet.

Tipula

- * *nervosa* Meig. S 524. Bergr. Zool.-Bot. Ges. 1888, pag. 652. Görzer Voralpen, 1 ♀ mit fast fehlenden Thoraxstriemen.
- irrorata* Macq. (*pictipennis* Stg. S 514). Ebenda.
- * *goriziensis* n. sp. ♂. 12 mm, alae 15 mm. *Tipulae Mayer-Dürrii* colore, thoracis alarumque pictura simillima; differt flagelli articulis subaequalibus, hypopygio majore, toto fusco, femoribus et halteribus brunneis, antennarum basi lutea. Soča (Gorizia).

Die Art steht jedenfalls am nächsten der *Mayer-Dürrii* Egg. und *bilobata* Pok., Wien. Ent. Z. 1887, p. 58, stimmt aber weder im Fühlerbaue, noch in Färbung etc. hinreichend, um sie mit einer derselben zu identificiren. Kopf einfärbig aschgrau, die Taster und die etwa um die Hälfte längeren, kaum 3·5 mm langen Fühler dunkelbraun, nur das 2. und die Basalhälfte des 1. Schaftgliedes gelbbraun. Die Geißelglieder mit Ausnahme des winzigen Endgliedes fast gleichlang, das erste gegen die Spitze ziemlich verdickt, die übrigen schmaler

und in der Mitte schwach eingeschnürt, alle mit dichtflaumiger Behaarung und sparsamen Wirtelborsten. Thorax aschgrau, am Rücken mit 4 gleichbreiten dunkelbraunen Striemen, die mittleren einfarbig, sehr genähert, aber nirgends zusammenhängend, in der Mitte etwas entfernter als an den Enden; die seitlichen mit grauem Kern. Schwingerstiel gelbroth, Knopf bräunlich. Hinterleib schwarzbraun mit schmalen, lichterem Endsäumen. Hypopygium ebenfalls fast ganz schwarzbraun, etwas verdickt und aufgebogen, ohne besondere Auszeichnung. Die obere Basalschiene in der Mitte flach eingebuchtet, an den Seiten abgerundet vorgezogen. Die gewölbte obere Endschiene ungefähr querrechteckig, in der Mitte aber abgerundet vorgezogen und an der äussersten Spitze schmal eingeschnitten, so dass 2 kleine Zähne entstehen. Die untere Basalschiene fast überall gleichweit, doch gleich der oberen in der Mitte etwas eingebuchtet und seitlich schwach gerundet vorgezogen; der ganze Endsaum schmal gelb, die ganze Oberfläche gleich der der unteren Endschiene zerstreut gelbhaarig. Letztere ist wenigstens dreimal länger als die Basalschiene, reicht seitlich bis zum Oberrande, besitzt am Endrande einen tiefen dreieckigen Ausschnitt mit etwas buchtigen Rändern; der Unterrand zwischen Basis des Ausschnittes und Basis der Schiene ist sehr schmal rechteckig flachgedrückt oder schwach vertieft mit etwas leistenförmigen Rändern, so dass dadurch die Endschiene in 2 rhombische Hälften zerfällt; die obersten Ecken derselben sind etwas dichter mit gelben Haaren gewimpert. Die oberen, aufgerichteten Anhänge sind ziemlich klein, verkehrt-eiförmig, schwarzbraun, gegen das verbreiterte Ende aber gelbbraun. Die unter ihnen liegenden, schwarzbraunen Anhänge sind klein und treten nicht über die Ränder der unteren Endlamelle hinaus.

Die Hüften sind grau bestäubt, die Schenkel bis gegen die Spitze hin gelbbraun, die Schienen und Tarsen schwarzbraun. Die Flügel sind intensiv gelblichgrau mit braunem Randmale, etwas braungesäumter hinterer Querader und Basis der 3. Längsader und ziemlich unscheinbaren weisslichen Flecken; am deutlichsten ist 1 Fleck vor und 1 hinter dem Randmale (ersterer obliterirt auch etwas die vorderen Adern der Discoidalzelle), ein kleiner Fleck hinter der Mitte der hinteren Basalzelle und 2 Flecke in der Analzelle; ausserdem

nur noch einige sehr undeutlich lichtere Längswische. Die Flügelzeichnung erinnert sehr an die der verwandten *macrocera* Zett. Discoidalzelle ziemlich rhomboidisch, Stiel der Discoidalzelle = $\frac{1}{3}$ der oberen Zinke, die Gabel kaum bauchig.

paludosa Mg. SS 518. Mik, Zool.-Bot. Ges. 1886, pag. 475. Görzer Gebiet.

fascipennis Wied. SS 524. Am Isonzo (Görz).

* *truncata* Lw., Berl. Ent. Ztschr. 1873 und Meig. X. 13 (aus Triest, Ragusa). Zara ♀ (Nov.).

* *cinerascens* Lw. Meig. X. 35 (aus Triest). Zara ♀ (Nov.).

* **macrocelene n. sp.** ♀. 28 mm. *Simillima* T. *Selene*, differt praecipue magnitudine, furca brevipetiolata et lunula majore. Lesina 2 ♀ (Nov.).

Viel grösser, als alle von Loew aus dem Littorale beschriebenen Verwandten der *ochracea*, am ähnlichsten der *Selene*, aber durch die Grösse und den viel weiter hinabreichenden weisslichen Flügelmond, der das erste Drittel der 4. Hinterrandzelle noch ausfüllt, sicher verschieden. Stirn und Hinterhaupt aschgrau mit breiter, brauner Längstrieme. Fühler schwarz, nur die 2 Schaftglieder rothgelb, das 1. aber an der Spitzenhälfte braun. Thoraxrücken — wie bei *Selene* — gelblichgrau oder bräunlichgrau, mit 4 rothbraunen Längstriemen, Brustseiten hell aschgrau. Hinterleib an den 3 Basalringen grösstentheils braungelb, die übrigen Ringe grösstentheils braungrau oder schwarzgrau, aber mit unregelmässigen braungelben Rückenflecken, Seitenstriemen und theilweise auch Endsäumen. Die Basalstücke und die Endlamellen der Legeröhre ungefähr wie bei *ochracea*, glänzend braungelb, die obere Endlamelle sehr lang und scharf dreieckig zugespitzt, die untere bedeutend kürzer, breiter und ziemlich stumpf, etwas abgerundet. Gabelstiel der oberen Discoidalader viel kürzer als bei *Selene*, nur halb so lang als die Schlussader der Discoidalzelle, die Gabelzinken regelmässig divergirend; das Randmal heller braungelb. Beine sehr lang, rothgelb mit grau bestäubten Hüften, braunen Tarsen, Schenkel- und Schienenspitzen.

Tricyphona Zett. Bergr., Wien. Ent. Zt. 1888, pag. 197 (A malopsis Hal. S. Ost.-S.)

inconstans Ost.-S. Bergr., Zool.-Bot. Ges. 1888, pag. 650 (*tipulina* Egg. SS 528). Krngebirge (Görz).

Pentoptera

chirothecata Scop. SS 535. Am Isonzo bis Görz häufig.

Molophilus

propinguis Egg. SS 541. Flitsch am Isonzo.

Dactylolabis

symplectoidea Egg. S 554. Lesina (Nov.).

Dicranomyia

croatica Egg. S 571 ♀. Lesina, beide Geschlechter (Nov.).

♂ wurde noch nicht beschrieben. Mein ♂ ist noch nicht ganz ausgefärbt, daher lichter grau, mit grösstentheils rothgelbem Hinterleibe; dieser kurz und dick, ebenso das rostgelbe, fast kreisförmige Hypopygium. Das Basal- und das Endstück der Haltklappen sind fast gleich gebaut, breit muschelförmig, das Endstück mit einem schwarzen, nach innen gerichteten Dorne. Die Bauchlamelle ist querrrechteckig, gerade abgeschnitten; in der Mitte des Endrandes entspringt eine schmal bandförmige, wagrechte, an der Spitze aber hakenförmig nach unten umgebogene Lamelle. Flügel ganz wie beim ♀; die hintere Querader mündet knapp neben der Basis der Discoidalzelle, bei 3 Exemplaren knapp oberhalb, bei 1 knapp unterhalb derselben.

XXII. Chironomidae.

Ceratopogon

bipunctatus L. S 576. Lesina (Nov.).

piceus Winn. S 577. Lesina (Nov.).

Kaltenbachii Winn. (? fast nur durch die hellgelben Beine von *piceus* verschieden). Lesina ♂ (Nov.).

sericatus Winn. S 577. Lagunen von Monfalcone.

rostratus Winn. S 579. Fiume gestreift.

brunnipes Mg. S 579. Monfalcone, Lagunen.

* *flavolineatus* Strobl, Progr. 52. Um Fiume gestreift, ♂. Auch um Seitenstetten, Melk, Admont.

Das noch nicht beschriebene ♂ gleicht ganz dem ♀. Die 2 ersten Fühlerglieder ebenfalls nebst Kopf und Rüssel rothgelb. Fühlerpinsel fast ganz schwarzbraun. Hinterleib und Beine ziemlich dicht, ersterer mit fahlbraunen, letztere mit gelblichen Haaren bekleidet. Hinterleib ziemlich flachgedrückt. Das rostbraune Hypopygium ganz auffallend gross, etwas breiter als der letzte Ring und so lang als die 3 letzten

Ringe zusammen. Die obere Endlamelle fast quadratisch, am Ende etwas ausgeschnitten und daher beiderseits mit zahnförmiger Ecke. Die seitlich sich eng anlegenden Haltzangen sind etwas dunkler rostbraun; das 1. Glied angeschwollen, fast eiförmig, das 2. Glied hakenförmig nach innen gebogen und mit dem gegenüberliegenden Gliede sich kreuzend, so dass sie an die Oberkiefer eines *Staphylinus* erinnern.

candidatus Lw., Neue Beitr. 1854, pag. 23 (certissime!), *fasciatus* Zett. 1852, pag. 4866. S 586, pr. p. Winn. pr. p., höchst wahrscheinlich auch Meig. I. 79; doch nennt Meig. das Schildchen grau und den Hinterleib schwarzgebändert, während bei *candidatus* das Schildchen rostroth und der Hinterleib dreireihig schwarzgefleckt ist; wahrscheinlich variirt die Färbung des Schildchens und die Breite der zweimal ausgebuchteten Binden, so dass öfters nur 3 Fleckenreihen sichtbar sind. *Cer. procerus* Fries, Zett. 4867 unterscheidet sich sicher durch nicht milchweisse, sondern deutlich grauliche Flügel mit viel dickeren und dunkleren Vorderrandsadern, fast ganz schwarze Hinterschenkel, ganz schwarze Hinterschienen, fast ganz graues, nur auf der Unterseite und am Rande mehr rostbraunes Schildchen; der Hinterleib deutlich buchtig gebändert, Vorder- und Mittelklauen mit deutlicherem Zähnchen, als bei *cand.*; ♀ dieser Art sammelte ich bei Melk, *cand.* ♀ in den Lagunen von Monfalcone. — *Cer. procerus* ist wahrscheinlich = *cingulatus* Meig. I. 79, da Meig. die Flügel etwas graulich, mit dunkelbraunen Randnerven nennt; doch nennt er die Beine einfach rothgelb.

Chironomus

(*Thalassomyia* S.)

Frauenfeldi S 596. Dalm. (Erb.) ♀.

(*Chironomus* i. sp.)

maculipennis Meig. SS 560. Kerkafälle.

riparius Meig. SS 603. Lesina (Nov.).

(*Orthocladus* v. d. Wlp.)

* *ictericus* Meig. VI. 253. (Ganz gelb, mit etwas mehr rostgelben Thoraxstriemen und Hinterrücken; v. d. Wlp., Dipt. Neerl. pag. 282 nennt den Hinterrücken schwärzlich, beschreibt daher wahrscheinlich eine lichtere Form des *variabilis* ♀; die hintere Zinke der 5. Längsader fast immer, oft sogar stark S-förmig gekrümmt, besonders beim ♀; daher Uebergang zur Sect.

Camptocladius; Vorderferse wenig kürzer, als die Schiene. — Habituell fast wie *Tanypus melanops*. Lesina (Nov.). Im Seitenst. Progr. pag. 64 von mir als „neu?“ beschrieben; geht bis auf die Hochalpen.

* *variabilis* Stg. Zett. 3519 (*varians* Zett. 3546 ist davon nicht spezifisch verschieden; auch *sordidellus* Zett. 3521. S 609 kann ich nur für eine grössere Form ansehen. Ein kleines ♂ publicirte ich im Seitenst. Progr. als *albolineatus* Meig., die grösseren ♂ ♀ als *sordidellus*). Lagunen von Monfalcone ♂; Lesina (Nov.) ♀; in Niederösterreich und Steiermark bis 2000 m häufig.

stercorarius Deg. SS 612. Lesina (Nov.).

(*Cricotopus* v. d. Wlp.)

motitator L. SS 611. Lagunen von Monfalcone.

(*Camptocladius* v. d. Wlp.)

aterrimus Meig. SS 612 und

minus Meig. S 612. Lesina (Nov.).

XXIII. Culicidae.

Culex

* *pulchritarsis* Rnd., Ent. ital. 1872, pag. 31. Lesina ♀ (Nov.), *Lacroma* ♀. Von *cantans* Mg. durch viel geringere Grösse und — wie von *vevans* — dadurch verschieden, dass alle Tarsenglieder an Basis und Spitze (nicht blos an der Basis) weiss geringelt sind. Stimmt auch in Grösse und Färbung der Beine (nur sind diese braun, nicht schwarz) genau mit *leucacanthus* Lw., Berl. Ent. Ztschr. 1873 und Lw. Meig. X. 1 (1873) aus Südungarn, von welchem aber nur ♂ bekannt sind; jedenfalls ist *pulchritarsis* der ältere Name, wenn man überhaupt blos in kurzen analytischen Tabellen gegebene zulässt.

nemorosus Mg. SS 628. Rnd. Görzer Gebiet.

pipiens L. SS 628. Görzer Gebiet.

XXIV. Psychodidae.

Phlebotomus

Papatasi Scop. S 631. Zara ♀ (Nov.).

XXV. Hippoboscidae.

Hippobosca

equina L. SS 645. Zara, Spalato, Ragusa, mich attackirend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Beiträge zur Dipterenfauna des österreichischen Littorale. 161-170](#)